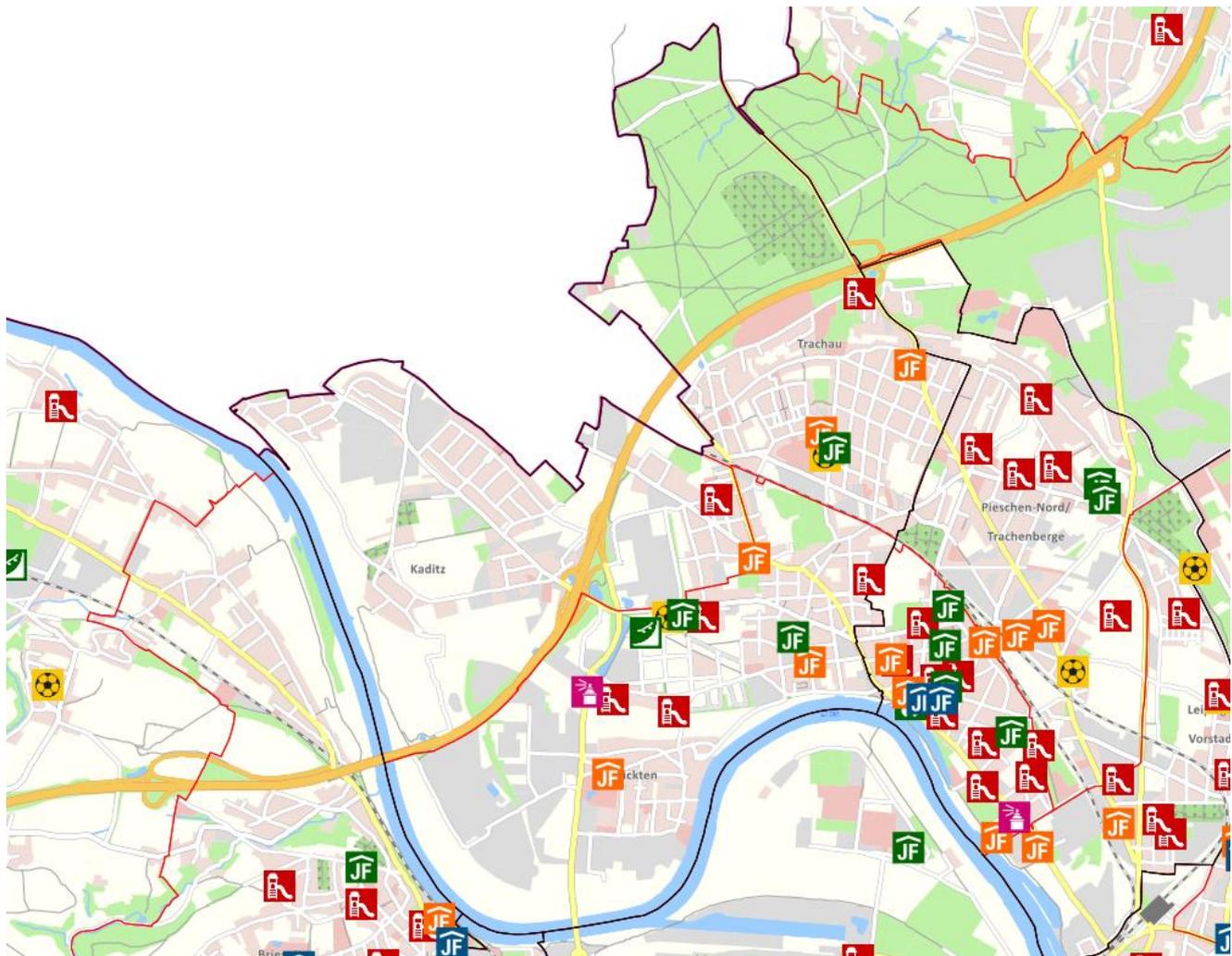


Stadtraum 5 – Kaditz, Mickten, Trachau

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen



legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung



Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit



Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen



Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen



Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze



Spielplatz



Ballspielplatz



Bolzplatz



Skaterbahn



Biker

Stadträume



Stadtteile



Korrekturhinweise und Anregungen zur Aktualisierung des Steckbriefes bitte senden an jugendhilfeplanung@dresden.de

2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2024)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohnende gesamt	29.490	573.648	22.272	51.290
Bevölkerungsdichte (Einwohnende je km ²)	2.493	1.747	303	7.801
0 bis 5 Jahre	1.520	28.201	1.035	2.731
6 bis 10 Jahre	1.536	28.563	1.086	2.762
11 bis 17 Jahre	2.071	38.902	1.350	3.563
18 bis 26 Jahre	2.755	67.789	1.586	7.976
0 bis 26 Jahre	7.882	163.455	5.826	14.282
0 bis 26 Jahre – Prognose 2026	8.610	164.400	5.940	14.720
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	4,8 %		3,6 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	10,0 %	17,7 %	5,9 %	35,7 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex 2024 (Wert)	-0,2246		-0,9124	2,4430
Anteil Alleinerziehender ²	25,3 %	23,4 %	17,7 %	34,9 %
Nettoäquivalenzeinkommen ³	2.138	2.200	1.633	2.467
Jugendarbeitslosigkeit ⁴	2,4 %	2,9 %	1,1 %	8,7 %
Arbeitslosigkeit ⁵	4,4 %	5,9 %	2,7 %	17,2 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztlicher Empfehlungen zu Rückstellung (Schulanfang 2024)	7,8 %	6,0 %	1,0 %	9,7 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfang 2024)	4,8 %	5,6 %	2,2 %	16,7 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	57,4 %	56,5 %	23,3 %	72,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	40,8 %	37,5 %	24,5 %	58,3 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	11,12	13,19	4,91	52,94
Inobhutnahmedichte ⁷	2,93	6,02	0,70	18,92
HzE-Leistungsdichte ⁸	25,51	33,50	17,58	81,63

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

³ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁴ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 25 bis 54 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Pieschen (SR 4 und 5)

⁷ Inobhutnahmen pro Einwohnenden (0 bis 17 Jahre)

⁸ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2024 für Dresden⁹

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	0,0528	3
02 Johannstadt	0,1777	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	-0,165	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	0,0113	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	-0,2246	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	-0,8368	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	-0,9124	4
08 Blasewitz, Striesen	-0,8027	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0007	3
10 Stadtbezirk Leuben	0,3259	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	2,443	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	-0,5593	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,003	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	-0,7367	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzchen	-0,4079	4
16 Gorbitz	2,3949	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	-0,7556	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

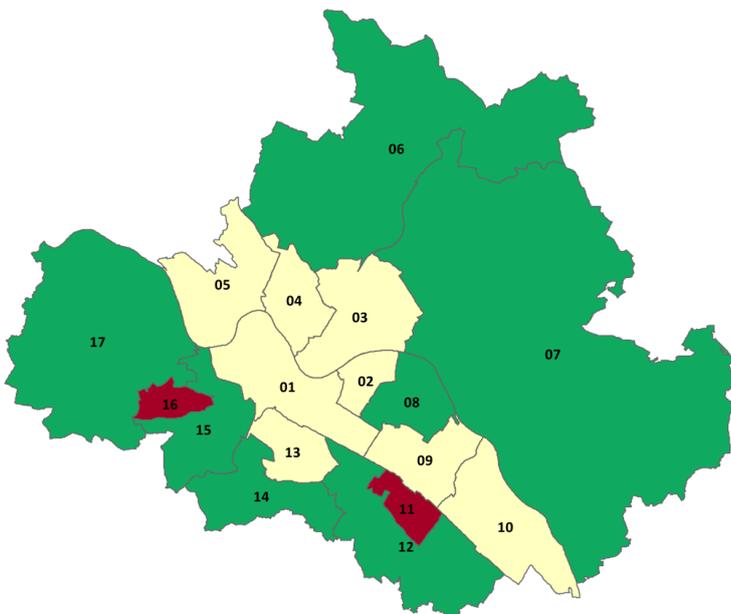


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

⁹ Zur besseren Verständlichkeit wurde die Beschreibung des Belastungsindex im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mittels einer Vorzeichenumkehr und somit dem Bildungsbericht weiter angepasst. Anders als bisher stehen positive Werte des Belastungsindex für (sehr) starke soziale Belastung. Negative Werte zeigen (sehr) geringe soziale Belastungen an.

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 5 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 5

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
2201	Alttrachau	-0,2083	3	Yellow
2202	Mickten-Nord	0,3840	3	Yellow
2203	Mickten-Süd	-0,2736	3	Yellow
2204	Übigau	-0,6214	4	Green
2301	Kaditz (Peschelstraße)	-0,1130	3	Yellow
2302	Kaditz (Riegelplatz)	-0,2914	3	Yellow
2401	Trachau (Wilder-Mann-Straße)	-0,5667	4	Green
2402	Trachau (Richard-Rösch-Straße)	0,6698	2	Orange

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

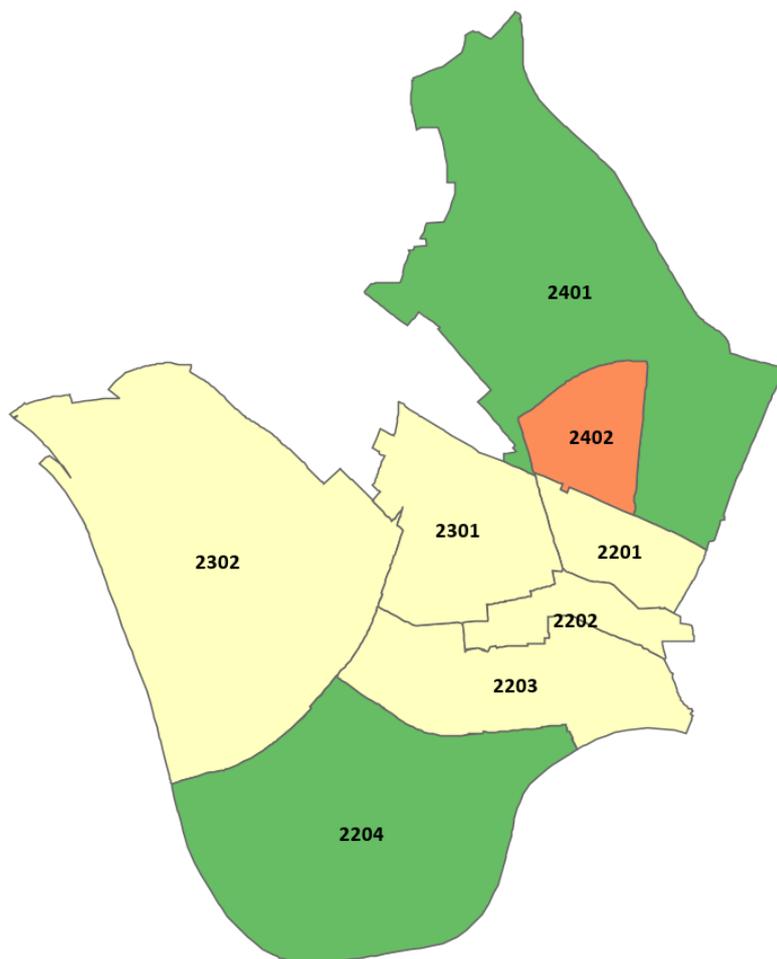


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 5 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	4	1
Oberschulen	2	2
Gymnasien		
Gemeinschaftsschulen		
Förderschulzentren		
Berufsbildende Schulen ¹⁰		
Schulen mit mehreren Bildungsgängen		
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ¹¹
Kindertageseinrichtungen	13	
Kindertagespflegestellen	17	
Horte	4	

4.2 Fachkräftebemessung¹² (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (06/2025)	SOLL (Prognose 2025)
6,50 VzÄ	7,98 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (Stand 06/2025)

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Mobile Jugendarbeit mit Kindern und Familien (MOKA) Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH moka@diakonie-dresden.de 0351-899 603 13
	JiL – Jung in Laurentius Evangelisch-Lutherische Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau post@jil-laurentius.de 0351-403 549 59
	Jugendtreff Oase Oase e. V. oase-e.v@gmx.de 0351-849 19 17
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)
Eselnest Spielprojekt e. V. eselnest@spielprojekt.de 03 51-811 23 45	

¹⁰ Berufsbildende Schulen waren bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Zukünftig ist ein Einbezug vorgesehen. Beschluss V2964/24 beauftragt den Oberbürgermeister, nach Erarbeitung der Indikatoren ein Konzept zur Umsetzung eines Rankings sowie zur Fachkräftebemessung für berufsbildende Schulen zu erstellen und dem Jugendhilfeausschuss spätestens im Jahr 2026 vorzulegen.

¹¹ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das ESF-Programm „Kinder stärken 2.0“.

¹² siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebe-messung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§ 12	stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen, die im Stadtraum verortet sind
	Jugendverbandsarbeit DLRG-Jugend, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, Bezirk Dresden e. V. info@bez-dresden.dlrg.de 0351-849 56 66
	Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Trachenschlucht landesleitung@vcp-sachsen.de
§ 13	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Mobile Jugendarbeit Pieschen Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH mja.pieschen@diakonie-dresden.de 0151-150 068 29
§ 13a	im Stadtraum verortete Dienste
	Schulsozialarbeit 9. Oberschule IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit schuso9os@invia-dresden.de 0351-811 297 51
	Schulsozialarbeit 56. Oberschule IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit schuso56os@invia-dresden.de 0351-811 299 12
	Schulsozialarbeit 144. Grundschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. schulsozialarbeit144gs@ljbw.de 0176-461 562 72
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)
	Familienzentrum Altpieschen AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH info26@awo-kiju.de 0351-843 55 47
§ 19	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt zwei Plätzen info.sachsen@twsd.de 0351-839 200
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Pieschen Bürgerstraße 63, 01127 Dresden asd-pieschen@dresden.de 0351-488 55 11	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Beratungsstelle „Beratung in Pieschen“ (BiP), Der Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V. Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH Bürgerstraße 75, 01127 Dresden bip@dksb-outlaw.de 0351-858 81 53	
stationäre Leistungen	Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e. V. eine Kinderdorffamilie mit insgesamt fünf Plätzen verein@kinderdorf-online.de 0351-320 351 30
	Kinderarche Sachsen e. V. eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt fünf Plätzen info@kinderarche-sachsen.de 0351-837 230
	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt vier Plätzen

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	info.sachsen@twsd.de 0351-839 200
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹³	Kinderarche Sachsen e. V. ambulante Erziehungshilfen info@kinderarche-sachsen.de 0351-837 230
	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH ambulante Erziehungshilfen info.sachsen@twsd.de 0351-839 200
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begruessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 55, 56	Abt. Beistandschaften und Familienleistungen (u. a. Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§§ 33	Pflegekinderdienst Glashütter Straße 101, 01277 Dresden pfelegkinderdienst@dresden.de 0351-4884712
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige¹⁴ Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden juhis@dresden.de 0351-488 75 11 Außenstelle „Interventions- und Präventionsprogramm (IPP)“ Schießgasse 7, 01067 Dresden ipp@dresden.de 0351-483 22 85
§ 55, 56	Sachgebiet Amtsvormundschaften/-pflegschaften Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden jugendamt@dresden.de 0351-488 565 010
§ 51	Sachgebiet Adoptionsvermittlung Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden adoptionsvermittlung@dresden.de 0351-488 47 10

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

Stadtweite Einrichtungen des Amtes für Gesundheit und Prävention		
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen	Bautzner Straße 125	gesundheitsamt-aids-std@dresden.de
Drogenberatungsstelle	Richard-Wagner-Straße 17	drogenberatung@dresden.de
Frühe Gesundheitshilfen	Dürerstraße 88	fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de
Frühkindliche Gesundheitsberatung	Albert-Wolf-Platz 10	gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	
	Dürerstraße 88	

¹³ Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

¹⁴ Aufgrund der deutlich zurückgegangenen uaM-Zahlen ist die Erstaufnahmeeinrichtung des Jugendamtes aktuell nicht tätig, steht aber bei einer Veränderung der Situation wieder zur Verfügung.

Kinder- und jugendärztlicher Dienst	Albert-Wolf-Platz 10	gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de
	Bautzner Straße 125	gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de
	Dürerstraße 88	gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	Industriestraße 21	kiss@dresden.de
Psychosozialer Krisendienst	Ostra-Allee 9	gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de
Schwangerschaftsberatungsstellen	Braunsdorfer Straße 13	gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de
	Industriestraße 35	
	Prohliser Allee 10	
Sozialpsychiatrischer Dienst	August-Bebel-Straße 29	gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	
	Große Meißner Straße 16	
	Richard-Wagner-Straße 17	

soziale und (sozio-)kulturelle Infrastruktur

- ElbePark Dresden (u. a. mit Bowlingbahn, Indoor-Spielplatz, Kino)
- Freie evangelische Gemeinde „Goldenes Lamm“ (u. a. Café goldrichtig)
- Landeszentrale für politische Bildung
- Migrationssozialarbeit Nord (Afropa e. V.)
- Musikschule Goldenes Lamm e. V.
- Skateplatz Kaditz
- Sozialpädiatrisches Zentrum (Städtisches Klinikum)
- Theaterhaus Rudi
- Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e. V.
- Übigauer Insel e. V.
- zukunftswerkstatt dresden gGmbH

Sportvereine¹⁵

- 1. Dresdner Rock'n'Roll-Club e. V.
- Fußball Campus Dresden e. V.
- Kojin Karate Do e. V.
- Snoobi Dresden e. V.
- SV Dresden-Neustadt 1950 e. V.
- SV Dresden-Mitte 1950 e. V.
- SV Motor Mickten e. V.
- SV TuR Dresden e. V.
- TSV Rotation Dresden 1990 e. V.
- ZMO-Jugend e. V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Stadtraum 5 weist eine interessante Gebietsstruktur auf. Naheliegendes Merkmal ist dabei seine Stadtrandlage im Nordwesten. Zerschnitten wird der Stadtraum einerseits durch die A 4 und andererseits durch die Kaditzer Flutrinne. Der Großteil des Stadtteils Kaditz befindet sich nördlich der Autobahn und ist durch einen eher ländlichen Charakter geprägt. Ebenfalls ein wenig abseits liegt Übigau, das verwaltungstechnisch zum Stadtteil Mickten gehört. Kennzeichnend für den Stadtraum sind die historischen Dorfkerne mit sanierten Bauernhäusern, typischer Würfelhaus-Architektur und Stadtvillen in Stadtrandlage. Hiervon abweichend zeigt sich u. a. die Großsiedlung Trachau (Hans-Richter-Siedlung), die das bedeutendste Beispiel des Neuen Bauens in Dresden darstellt. Aber auch kleine Plattenbaugebiete sind zu finden, z. B. in unmittelbarer Nähe zum Elbepark. Seit 2017 sind unter der Überschrift „Stadterweiterung“ im sogenannten Mika-Quartier zwischen Elbe bzw. Flutrinne und Lommatzscher Straße hunderte neue Wohnungen entstanden, weitere befinden sich im Bau oder in Planung. Ein weiteres Bauprojekt, der Elbbogen, ruht derzeit noch. Hier sollen neue Wohngebiete entstehen, die zu einer weiteren Verdichtung des Stadtraumes führen werden. Gerade mit Blick auf die Entwicklungen im Industriegebiet im Norden der Landeshauptstadt kommen diesen Neubauprojekten besondere Bedeutung zu.

Die Bevölkerung im Stadtraum ist in den vergangenen fünf Jahren leicht angewachsen. Lebten zum 31.12.2019 noch 28.770 Menschen hier, so waren es am 31.12.2024 bereits 29.490, ein Plus von 2,5 Prozent.

¹⁵ Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

Der Bevölkerungszuwachs ist dabei fast ausschließlich im Stadtteil Mickten zu verzeichnen (+6,6 Prozent). Im Stadtteil Kaditz ist von einer nahezu konstanten Entwicklung zu sprechen. Der Stadtteil Trachau ist hingegen leicht um 1,8 Prozent geschrumpft. Die Bevölkerungsdichte ist über den betrachteten Zeitraum leicht angewachsen und lag 2024 bei 2.493.

Die Gruppe der Jungeinwohnerinnen und -einwohner ist deutlich stärker angewachsen als die Gesamtbevölkerung (+7,0 Prozent). Zum 31.12.2024 lebten 7.882 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2019: 7.366). Dabei entwickeln sich die einzelnen Altersgruppen unterschiedlich. Bei der Gruppe der Kinder zwischen null und fünf Jahren ist, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 20,8 Prozent zu beobachten. Die Gruppe der Sechs- bis Zehnjährigen hat sich konstant entwickelt und wird voraussichtlich in den nächsten Jahren schrumpfen. Bei den Jugendlichen zwischen elf und 17 Jahren sowie den jungen Erwachsenen (18 bis 26 Jahre) verzeichnet der Stadtraum Zuwächse von 19,2 bzw. 26,7 Prozent, wobei dieser bei den Jugendlichen im gesamtstädtischen Vergleich (+20,8 Prozent) unterdurchschnittlich ist. Auffallend ist das deutlich überdurchschnittliche Wachstum der Gruppe der jungen Volljährigen. Nur in Stadtraum 10 liegt dieser Wert im Zeitraum 2019 bis 2024 höher. Trotz des grundsätzlichen Anwachsens der jungen Bevölkerungsgruppe, welches sich laut Bevölkerungsprognose für 2026 fortsetzen wird, ist der Jugendquotient¹⁶ zwischen 2019 und 2024 in allen Stadtteilen deutlich rückläufig. Lediglich der Stadtteil Trachau liegt mit einem Wert von 24,7 (2024) über dem Dresdner Durchschnittswert von 21,4 (2024).

Das Bevölkerungswachstum ist insbesondere durch den Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund zu erklären. Zum 31.12.2024 lebten 2.959 Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum. Im Vergleich zu 2019 (2.020) ist diese Bevölkerungsgruppe somit um 46,5 Prozent angewachsen. Bei den Null- bis 17-Jährigen liegt dieser Wert mit 39,0 Prozent deutlich niedriger. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war ein Zuwachs von 64,3 Prozent zu verzeichnen. 2024 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 10,0 Prozent (2019: 7,0). Somit gehört Stadtraum 5, trotz deutlichem Zuwachs, zu jenen Stadträumen, die einen sehr niedrigen Migrantinnen- und Migrantenanteil aufweisen. Gesamtstädtisch lag dieser 2024 bei 17,7 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind etwa 60 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländerinnen und Ausländer. Bei den Jungeinwohnerinnen und -einwohnern trifft dies auf nur etwas mehr als einem Drittel zu. Junge Menschen mit Migrationserfahrungen, die in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ankommen, berichten häufig von Erfahrungen mit strukturellem Rassismus, woraus wiederum ein hoher Beratungsbedarf resultiert. Insgesamt wird im Stadtraum ein zunehmender „Rechtsruck“ wahrgenommen. Rassistische und antisemitische Äußerungen häufen sich.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 5 dem Entwicklungsraum 3 zuzuordnen. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt deutlich positiv entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁷ beträgt für diesen Zeitraum -0,4611 und verweist auf einen deutlichen Rückgang sozialer Belastung. Der Blick auf die Sozialbezirke zeigt, dass diese alle, mit Ausnahme von Trachau (Richard-Rösch-Straße), den Entwicklungsräumen 3 und 4 zuzuordnen sind. Der Sozialbezirk Trachau (Richard-Rösch-Straße) hat sich zwischen 2019 und 2024 deutlich negativ entwickelt. Der dynamische Belastungsindex für diesen Sozialbezirk liegt bei 0,7257.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2018 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 5 in 2018 1.763,00 Euro, so lag es 2024 bei 2.138,00 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.700,00 Euro (2018) auf 2.200,00 Euro (2024) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit erkennbar schlechter entwickelt als der gesamtstädtische Wert. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte¹⁸ liegt im Stadtraum 5 bei 16 Prozent und somit ein Prozentpunkt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 15 Prozent. 13 Prozent der Haushalte

¹⁶ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

¹⁷ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2019 bis 2024). Ein negativer Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben und somit die soziale Belastung zurückgegangen ist.

¹⁸ Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

gelten als wohlhabend, was einen unterdurchschnittlichen Wert in der Landeshauptstadt (2024: 15 Prozent) entspricht. 2022 wurden noch 17 Prozent der Haushalte im Stadtraum als wohlhabend geführt.

Das Wohlbefinden im Stadtraum 5 ist laut Kommunalen Bürgerumfrage (KBU) 2024 deutlich zurückgegangen. 54,0 Prozent der befragten Bewohnerinnen und Bewohner schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein (Dresden: 59,9 Prozent). Seit 2018 (70,5 Prozent) fällt der Wert kontinuierlich ab. Im gesamtstädtischen Vergleich gehören die Menschen im Stadtraum 5 somit zu den eher unzufriedenen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Mit Blick auf die Empfehlungen zur Rückstellung sowie sonderpädagogische Schulempfehlungen weist Stadtraum 5 im gesamtstädtischen Vergleich keine Besonderheiten auf. Beim Anteil der Gymnasialempfehlungen liegen die Werte des Stadtraumes seit dem Schuljahr 2022/23 leicht über dem gesamtstädtischen Schnitt. Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit berichten allerdings gleichzeitig von einer Zunahme von Schulabbrüchen, wobei Leistungsabfälle und fehlende Motivation als ausschlaggebend angesehen werden.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich Stadtraum 5 mit 25,51 (2024) einen Wert deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 33,50. Im Vergleich der letzten fünf Jahre zeigen sich hier nur geringe Schwankungen. Auf Ebene der Sozialbezirke gilt es insbesondere die Entwicklung in Trachau (Richard-Rösch-Straße) zu beobachten. Hier ist die Leistungsdichte zwischen 2020 und 2023 deutlich angestiegen, der negativen Entwicklung der sozialen Belastung entsprechend. In 2024 ist der Wert hingegen deutlich abgesunken. Im Gesamten sprechen die Leistungsdaten für den Stadtraum nicht für einen deutlich ansteigenden Trend hinsichtlich der Zunahme von Kindeswohlgefährdungen, wie er durch Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit wahrgenommen wird.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) einen leicht über- und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen leicht unterdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex¹⁹. Bei den Kindern als auch bei den Jugendlichen liegt dieser bei 1,6²⁰ (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 71,8 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 5 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. 10,2 Prozent sind hingegen nicht oder gar nicht zufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 6,5 VzÄ (Stand 06/2025). Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich somit bis 2026 ein Minus von etwa 1,5 VzÄ. Dieses wird sich durch die Einstellung der Förderung für das Jugendhaus Oase zum Jahresende 2025 weiter vergrößern. Künftig wird mit dem JiL nur noch eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtraum verortet sein. Zudem wurden im Zuge der haushaltsbedingten Kürzungen auch die personellen Ressourcen bei der Mobile Jugendarbeit mit Kindern und Familien „MOKA“, der Mobilen Jugendarbeit Pieschen sowie beim Kinder- und Jugendhaus Emmers (Stadtraum 4) reduziert. Die Auswirkungen auf die jeweiligen Zielgruppen sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum durchschnittlich etabliert. Beide Oberschulen verfügen, dem Schulgesetz folgend, über entsprechende Dienste. Bei den Grundschulen ist aktuell nur die 144. Grundschule ausgestattet. Von einer Ausweitung der Leistungsart ist mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit für Stadtraum 5 derzeit nicht auszugehen. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) sowie im Planungsbericht Schulsozialarbeit (V2964/24), welcher dem Jugendhil-

¹⁹ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

²⁰ Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 5 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen. Bedingt in der geringeren Mobilität von Kindern geht der gleiche statistische Wert mit einer divergierenden Interpretation des Wertes (Über- bzw. unterdurchschnittlich) einher.

fausschuss derzeit zur Beschlussfassung vorliegt (1. Lesung: 30.01.2025), wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit stellen einen steigenden Bedarf im Bereich der Einzelarbeit fest. Auch wird eine Zunahme von psychischen Problemlagen beobachtet. Einzelne Einrichtungen und Dienste melden zurück, dass sich die Zahl der Fälle, in denen Verdachtsmeldung gemäß § 8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung) erforderlich sind, erhöht. Beobachtet wird zudem eine steigende Nutzung digitaler Medien (insbesondere auf Smartphones). Hierbei verstärkt sich auch die Tendenz, gefährdende und nicht altersgerechte Inhalte zu konsumieren. Mit Blick auf die Institution Schule wird eine wachsende Schuldistanz bei jungen Menschen festgestellt. Schließlich wird von Fachkräften eine zunehmende Gewaltaffinität, eine geringere Frustrationstoleranz sowie eine steigende Motivations- und Antriebslosigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrgenommen. Anzunehmen ist, dass sich hier die Folgen der Corona-Pandemie, die gerade für Kinder und Jugendliche mit erheblichen Einschränkungen ihrer sozialen und Bildungsteilhabe einherging, zeigen.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum vergleichsweise gering ausgestattet.²¹ Gleiches trifft auf Einrichtungen zur Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) zu. Aufgrund der umfassenden Hilfeinfrastruktur im benachbarten Stadtraum 4 ist dieser Umstand allerdings als bedarfsgerecht einzuschätzen. Im Bereich der ambulanten Hilfen sind zwei Träger im Stadtraum verortet.

Die soziale Infrastruktur ist im Vergleich zu anderen Stadträumen wenig ausgeprägt. Auch im soziokulturellen Bereich sind nur wenige Einrichtungen hier verortet. Zu nennen ist das Theaterhaus Rudi, welches sich im Rahmen der Etablierung von Kultur- und Nachbarschaftszentren (u. a. V1931/22 sowie V2710/24) stärker als offener Anlaufpunkt in der Nachbarschaft entwickeln soll. Ziel ist die Umsetzung von insbesondere soziokulturellen und generationenübergreifend wirkenden Vorhaben, die darauf abzielen, bürgerschaftliche Initiativen einzubeziehen und das Haus weiter zum Gemeinwesen hin zu öffnen. Aufgrund der angespannten Haushaltsituation der Landeshauptstadt ist die Fortführung des Prozesses derzeit allerdings nicht absehbar. Zur Verfügung stehen, vor allem im Elbepark, verschiedene kommerzielle Freizeiteinrichtungen. Einige Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten für Kinder und Jugendliche verortet. Auch im Bereich der Schulinfrastruktur ist der Stadtraum „übersichtlich“. Der Stadtraum 5 verfügt ausschließlich über Grund- und Oberschulen, damit gehört er zu den wenigen Stadträumen, in denen kein Gymnasium verortet ist. Ebenso gibt es hier keine Förder- oder berufsbildenden Schulen. Ab dem Schuljahr 2025/26 soll die 41. Grundschule an Bundesmitteln im Rahmen des Startchancen-Programmes partizipieren. An den „Startchancen-Schulen“ wird einerseits in eine bessere Infrastruktur und Ausstattung investiert, andererseits werden aber auch bedarfsgerechte Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie eine gezielte Stärkung multiprofessioneller Teams gefördert. Der Fokus des Programmes liegt darauf, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken und das Unterstützungssystem schulischer Bildung weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen.

Ein kleiner Teil des Stadtteils Mickten gehört zum Schwerpunktraum 7 des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Allerdings sind hier keine jugendhilflich relevanten Projekte festgeschrieben (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 70-71). Der Schwerpunktraum 11 trägt den Titel „Stadterweiterung Mickten“ und beinhaltet in erster Linie die weitere Erschließung des Quartiers zwischen Elbe bzw. Flutrinne und Lommatzcher Straße für den Wohnungsbau. Hierbei soll auch kommunaler Wohnraum entstehen. Öffentlich zugängliche Grün-, Spiel- und Sportflächen sollen ebenfalls weiterentwickelt werden. Zudem wurde der Neubau des Förderschulzentrums „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ im INSEK festgeschrieben (vgl. Landeshaupt-

²¹ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen.

stadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 75). Die hier angeführten Projekte werden derzeit durch das federführende Amt für Stadtplanung und Mobilität nicht als prioritär eingeschätzt, so dass sich deren Umsetzung weiter verzögern wird.

Das vom Eigenbetrieb Sportstätten vorgelegte Skatekonzept schlägt für den BHANG-Skatepark in unmittelbarer Nachbarschaft zum Elbepark einen umfassenden Aus- und Umbau vor. Der Einschätzung folgend weist die derzeit vor allem durch von Nutzer*innen selbstgebaute Skateelemente geprägte Fläche ein hohes Potenzial auf. Zudem wird der Neubau einer kleinen Skateanlage auf dem Sportgelände an der Neuländer Straße empfohlen (vgl. Eigenbetrieb Sportstätten 2023: 22 und 24).

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Der Stadtteil Mickten ist unter der Überschrift „Stadterweiterung“ seit einigen Jahren durch fortschreitenden Wohnungsbau geprägt. Weitere Bauprojekte sind derzeit in Umsetzung. Entsprechend ist die Bevölkerung im Stadtteil weiter angewachsen, auch und gerade mit Blick auf unmittelbare Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe. In den Stadtteilen Kaditz und Trachau stagniert die Bevölkerungsentwicklung oder ist sogar rückläufig. Vor diesem Hintergrund gilt es immer wieder kritisch zu prüfen, inwiefern die vorhandene Infrastruktur die jeweiligen Bedarfslagen abdecken kann – sowohl hinsichtlich der Altersstruktur als auch geographisch. In den Blick zu nehmen sind dabei insbesondere auch die Auswirkungen des Wegfalls des Jugendtreffs Oase ab 2026, auch vor dem Hintergrund, dass im benachbarten Stadtraum 4 ebenfalls personelle Ressourcen zurückgebaut werden.

Der Blick auf die soziale Belastung zeigt ein sehr diverses Bild. Daher gilt es, die sozialen Belastungslagen und sich hieraus ergebende Bedarfe sehr sensibel vor Ort in der Zusammenarbeit mit den Menschen zu beobachten. Ein besonderer Fokus ist hierbei auf den Sozialbezirk Trachau (Richard-Rösch-Straße) zu richten. Dies gilt gerade auch hinsichtlich der Situation von Alleinerziehenden, deren Quote im Stadtraum vergleichsweise hoch ausfällt.

Im Rahmen der Konzeptionsentwicklung sind die von den Fachkräften wahrgenommenen Entwicklungen hinsichtlich eines zunehmenden und z. T. gefährdenden Medienkonsums sowie der gestiegenen Gewaltaffinität aufzugreifen.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten (2023): Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden. Teil A – Erläuterungstext, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.